

## Klimafreundliche Milch: Vom Grünland bis ins Glas

Mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2050 im European Green Deal steht auch die Milchwirtschaft vor der Herausforderung, ihre Treibhausgasemissionen deutlich zu senken. Das größte Einsparpotenzial an CO<sub>2</sub>-Äquivalenten liegt dabei in einer Verbesserung der Milchleistung pro Kuh, einer Senkung der Methanemissionen aus der Verdauung der Kühe sowie in der Erzeugung hochwertiger Futtermittel auf dem Betrieb. Nachhaltige Milchproduktion setzt genau an diesen Punkten an. Die **Lehr- und Versuchsanstalt für Viehhaltung Hofgut Neumühle** hat im **EIP-Agri-Projekt „Nachhaltigere Milch“** gemeinsam mit **Landwirten, Wissenschaftlern und Partnern aus der Milchindustrie** an Lösungen für eine klimafreundlichere Milchproduktion gearbeitet. Die Ergebnisse wurden im Juni 2025 auf der Versuchsanstalt in Münchweiler vorgestellt.



Über einen Zeitraum von drei Jahren wurden in dem EIP-Agri-Projekt „Nachhaltigere Milch“ Möglichkeiten untersucht, die **Milchproduktion in Rheinland-Pfalz** zukunftsfähig zu gestalten. Im Fokus stand die Erfassung, Analyse und Nutzung betrieblicher Daten entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Futterernte über die Lagerung im Silo, die Fütterung bis hin zur nächsten Aussaat und Düngung.

**Warum sind Daten und Messpunkte so wichtig?** Sie machen Prozesse berechenbar und nachvollziehbar, durch sie kann gezielt verbessert oder gesteuert werden. **Transparenz schafft die Voraussetzung für Nachhaltigkeit**, nur so können Schwachstellen erkannt und Ressourcen effizienter genutzt werden. In diesem Zusammenhang wurde auch ein benutzerfreundliches Dashboard zur Auswertung und Darstellung erfasster Daten entwickelt.

Eine effiziente Futtermittelverwertung bedeutet, dass Tiere das Futter bestmöglich für die Milchproduktion nutzen. Das entspricht den klimaschutzbezogenen Erwartungen der Gesellschaft und unterstützt gleichzeitig den Betrieb dabei, Kosten zu senken und wirtschaftlich zu arbeiten. Damit verbindet eine gute Futtermittelverwertung **Klimaschutz mit betriebswirtschaftlichem Erfolg**. Im Projekt wurden unter anderem neue Fütterungskonzepte mit Koppelprodukten aus der Lebensmittelindustrie sowie Sensoren in der Echtzeit-Erntebewertung und zur Futterbereitstellung erprobt. Durch präzise Futterrationierung werden die Tiergesundheit und die Milchproduktion verbessert und somit der **CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Milchproduktion** verringert – eine entscheidende **Stellschraube bei der Reduktion von Treibhausgasemissionen**.

Unabhängig von dem EIP-Agri-Projekt hat die **Gesellschaft für Ernährungsphysiologie (GfE)** im September 2023 ihre Empfehlungen zur Energie- und Nährstoffversorgung von Milchkühen grundlegend überarbeitet. Die neuen Empfehlungen zielen auf eine noch genauere, tiergerechte und nachhaltigere Versorgung der Tiere ab. Die praktische Umsetzung der Empfehlungen wird vermutlich ab 2026 erfolgen. Die im **EIP-Projekt „Nachhaltigere Milch“** gesammelten Erfahrungen, entwickelten Ansätze und erprobten Technologien können dabei unterstützen, die neuen GfE-Empfehlungen in der Praxis umzusetzen.

### Nachhaltigkeit und Klimaschutz – das Zusammenspiel

Das EIP-Agri-Projekt „Nachhaltigere Milch“ ist ein wichtiger Impulsgeber, hin zu einer klimafreundlicheren Milchproduktion. Eine präzise Futterzusammenstellung und –menge kann den Methanausstoß aus der Tierverdauung reduzieren bei gleichzeitig steigender Milchleistung. Die lokale Futtermittelproduktion wird gestärkt und regionale Wirtschaftskreisläufe gefördert. Eine detaillierte Darstellung der Arbeiten und Ergebnisse aller Beteiligten ist im Abschlussbericht des Projekts zu finden.

### Links:

["Nachhaltigere Milch"](#) – Abschlussbericht bald in der EIP-Projekt-Datenbank

[Neue GfE-Empfehlungen](#) – siehe Fachbeitrag des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum Eifel

Für Rückmeldungen, Themenvorschläge oder sonstige Anmerkungen können Sie sich gerne unter der unten angegebenen Email-Adresse direkt an uns wenden. Für diesen Newsletter können Sie sich [hier an- oder abmelden](#).

Impressum: Koordinierungsstelle KARA - Klimawandelanpassung und Klimaschutz in der rheinland-pfälzischen Agrarwirtschaft.  
Dienstort: Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinland-Pfalz, Breitenweg 71, 67435 Neustadt.  
Email: [info@kara-dlr.rlp.de](mailto:info@kara-dlr.rlp.de); Website: <http://www.dlr.rlp.de>

Bildquelle (in der Überschrift): Adobe Stock ®